

Faktor Mensch

Rollen verteilen

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Durch verschiedene zugewiesene Rollen an die Teilnehmenden, werden die Entscheide der Gruppe aus verschiedenen Blickwinkeln hinterfragt und die Wahrnehmung der Leitungsperson erweitert. Die Mitsprache aller Teilnehmenden wird gefördert.
Gelände	Rollenverteilung vor einer Skitour. Anwendung dann auf der Tour.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> Alle Teilnehmenden erhalten eine Rolle zugewiesen (beispielsweise ein Punkt des Gruppen-Check-Tools SOCIAL, eine Rolle aus dem 6-Farben-Denken, etc.) Sobald eine Teilnehmender in ihrer Rolle eine wichtige Beobachtung macht oder ein Problem feststellt, teilt sie dies der ganzen Gruppe mit.
Unterlagen	6-Farben-Denken (pdf), SOCIAL (pdf)
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> In Entscheidungssituationen: Alle teilen die Sichtweise gemäss ihrer Rolle im Plenum. Die leitende Person entscheidet daraufhin unter Einbezug aller Beobachtungen. SOCIAL: Beobachtet eine Teilnehmende ein Problem in ihrem Themenbereich, ruft sie laut «SOCIAL». Die restliche Gruppe versucht herauszufinden welches Problem gemeint ist.



Risikokurve/Gefährlichste Situation

Ziel	Das Bewusstsein für das eigene Risikoverhalten und die Risikowahrnehmung sollen geschärft werden.
Gelände	Überall. Beispielsweise während der Tagesreflexion in der Gruppe.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> Alle Teilnehmenden zeichnen für sich einen Verlauf des Risikos über die gesamte vergangene Tour. Vergleich der Risikokurven und Austausch im Plenum. Alle Teilnehmenden überlegen sich, welche Situation für sie in der heutigen Aktivität am gefährlichsten war. Teilen der gefährlichsten Situationen im Plenum und gemeinsames Suchen von Massnahmen, um in Zukunft in einer identischen Situation mit weniger Risiko unterwegs sein zu können.
Unterlagen	Leporello J+S «Faktor Mensch» (pdf)
Variation	Statt alleine in Kleingruppen zu arbeiten, arbeitet eine erfahrene Person mit einer weniger erfahrenen zusammen.

